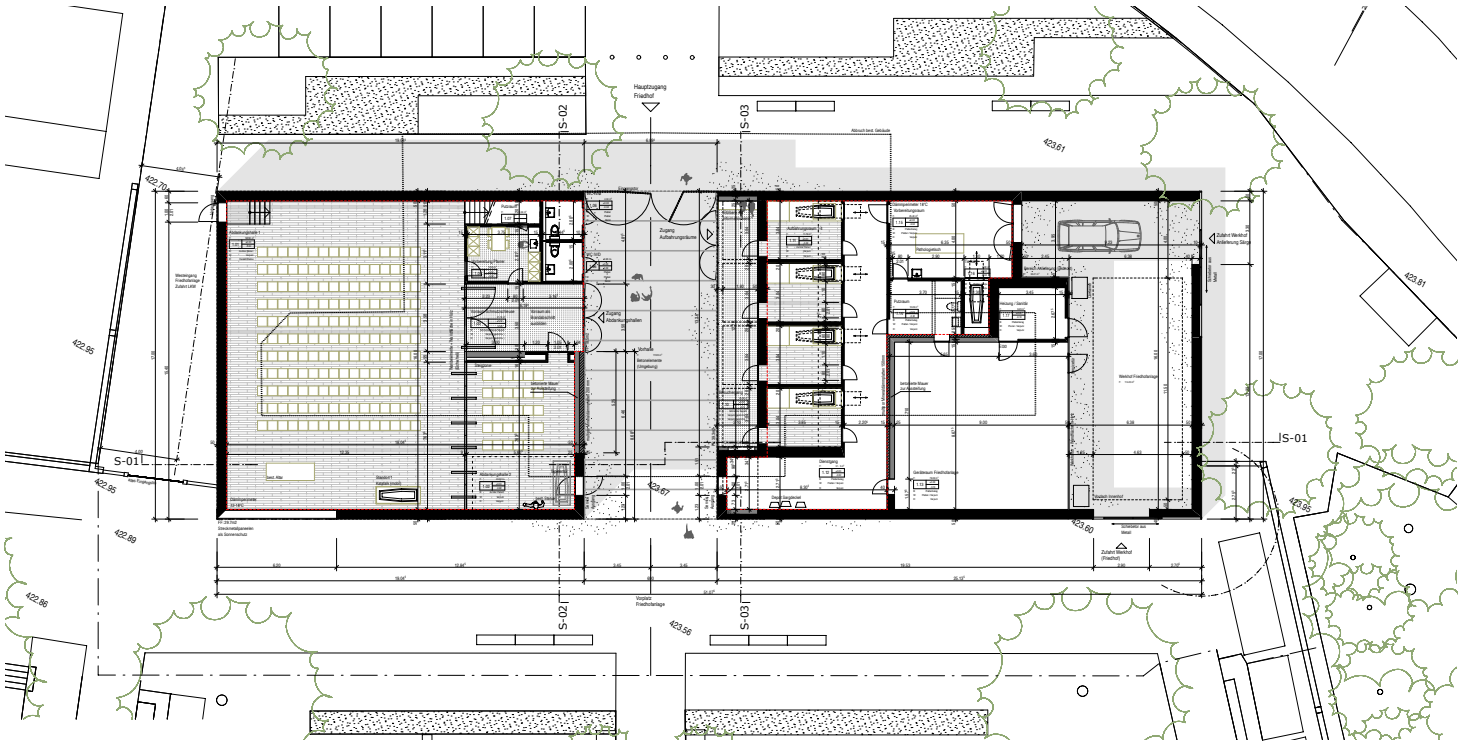


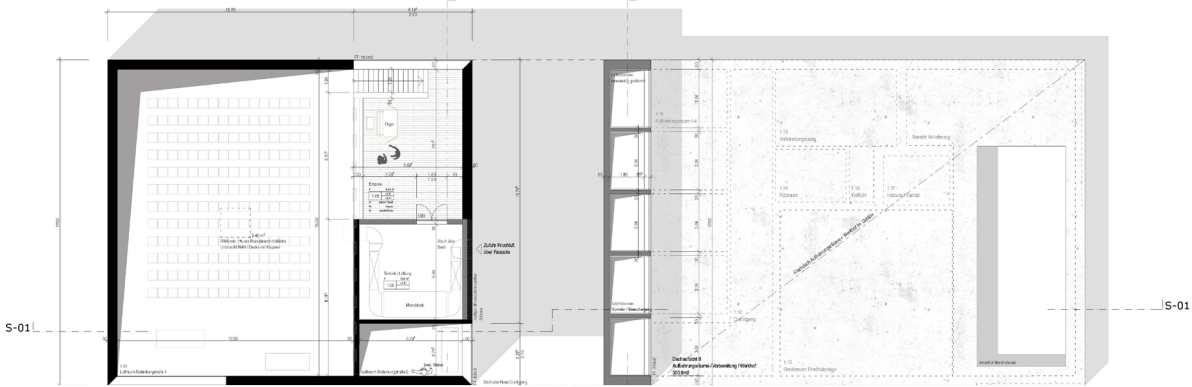
Neubau Friedhofgebäude Wohlen
Zeitraum: Wettbewerb 2009, Planung 2009-2010
Wettbewerbsart: Projektwettbewerb **1.Rang**
Ort: CH 5610 Wohlen, AG
Auftraggeber: Gemeinde Wohlen
Architekt: Cometti Truffer Architekten AG Luzern
Landschaftsarchitekt: Appert & Zwahlen, Cham
Statik: BlessHess Bauingenieure AG, Luzern
Kostenplanung: Blaser Schütz Baurealisation und Kostenplanung GmbH, Luzern
HLKS: bap GROUP AG, Luzern
Elektroplanung: Rebsamen Elektroplan AG, Luzern
Bauphysik: Martinelli + Menti AG Meggen
Geschossfläche SIA 416: 609 m2
Gebäudevolumen SIA 416: 4992 m3



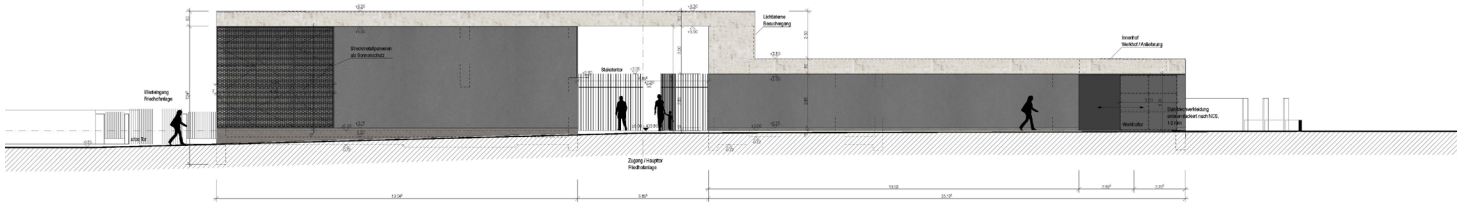
Erläuterung
Das neue Friedhofgebäude wird analog dem Vorgängerbau an die Nahtstelle zwischen Siedlungsraum und Friedhofsanlage gesetzt. Der Neubauvorschlag charon ist zugleich Bindeglied und Trennung zwischen der hektischen Welt des Alltags und der Kontemplation, welche ein Besuch auf der Friedhofanlage dem Menschen abverlangt.
Der langgestreckte einfache Baukörper schliesst die Friedhofanlage räumlich zum strassenseitigen Vorplatz ab. Die differenzierte Höhenentwicklung des Baukörpers artikuliert die Bedeutung des Bauwerkes. Die zentrale offene Halle hat als Durchgang Portalwirkung und dient zugleich als Aufenthaltsraum und Verteiler. Von hier aus werden die öffentlichen Funktionen wie Abdankungshallen und Aufbahrungsbereich erschlossen. Durch eine geschickte Lichtführung, sowie eine adäquaten Raumhöhe erhält die überdachte Aussenhalle angenehmen Tageslichteinfall. Bei abendlicher Nutzung beleuchtet das Streulicht der Innenräume die Vorzone dezent.
Die funktionalen und räumlichen Abfolgen werden bewusst einfach vollzogen. Im hohen Gebäudeteil werden die grosse und die kleine Abdankungshalle über einen niedrigen Vorraum erreicht. Die Aufbahrungsräume sind kompakt gestaltet und durch einen hohen Besuchergang erschlossen. Durch die Abfolge von niedrigen und hohen Räumen mit unterschiedlicher Lichtführung wird der Besucher auf die besonderen Umstände seines Besuches eingestimmt. Die Überhöhe wird im Bereich des Vorraumes und der Nebenräume zum Einbau einer Empore genutzt. Die Tageslichtführung in der Abdankungshalle/Friedhofkirche erfolgt diametral über grosse Festverglasungen und in der kleinen Abdankungshalle indirekt über ein der Aussenhalle zugewandtes grossformatiges Oberlicht. Die Aufbahrungsräume sind in sich zentrierte Orte und ein präzise gesetztes Zenitlicht unterstützt die kontemplative Wirkung dieser Räume.



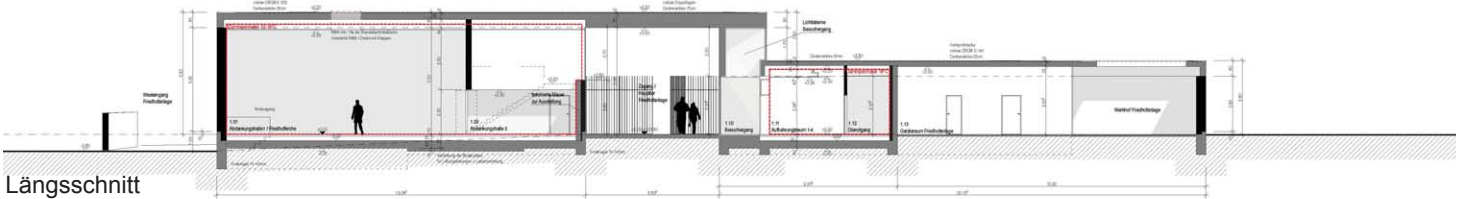
Erdgeschoss



Obergeschoss



Südfassade



Längsschnitt